

Autorenhinweise

Diese Hinweise basieren auf den „Uniform Requirements“ des Internationalen Komitees Medizinischer Zeitschriftenredakteure. Sie finden die detaillierten Richtlinien unter <http://www.icmje.org/>.

■ Einreichen des Manuskriptes

Das Manuskript sollte in elektronischer Form (Text als Word- und PDF-Datei; Abbildungen in druckfähiger Form im jpg-Format mit einer Auflösung von 300 dpi) unter folgender Adresse eingereicht werden:

Redaktion HYGIENE & MEDIZIN
mhp Verlag GmbH
Kreuzberger Ring 46
D-65205 Wiesbaden
Tel.: +49 (0)611-505 93-33
Fax: +49 (0)611-50593-79
E-Mail: hygmed@mhp-medien.de

Mit der Einreichung versichern die Autoren, dass Ihr Beitrag bisher weder publiziert noch an anderer Stelle zur Publikation eingereicht wurde.

Ferner bestätigt der/die korrespondierende Autor/in, dass alle genannten Autoren/innen an der Arbeit beteiligt waren und mit der vorliegenden Version sowie mit der Veröffentlichung in **Hygiene & Medizin** einverstanden sind. Die Autoren/innen sollten zur Sicherheit eine Kopie des gesamten Manuskripts aufbewahren.

Nach Eingang des Manuskripts erhält der/die korrespondierende Autor/in eine Eingangsbestätigung.

■ Peer-Review-Verfahren

Die Entscheidung, ob ein Beitrag zur Publikation angenommen, abgelehnt oder zur Überarbeitung an den/die Autor/in zurückgeschickt wird, erfolgt im anonymisierten Peer-Review-Verfahren. In das Peer-Review-Verfahren werden bei Original- und Übersichtsarbeiten mindestens zwei Gutachter/innen mit einbezogen. Artikel aus der Praxis werden von mindestens einem/einer Gutachter/in nach praxisrelevanten Kriterien begutachtet. Bei konträren Gutachten wird ein/e weitere/r Gutachter/in in das Peer-Review-Verfahren einbezogen. Neben der fachlichen Begutachtung entscheiden die Reviewer, in welche Kategorie das vorliegende Manuskript eingeordnet wird.

Bei Leitlinien, die nicht von der DGKH, dem VAH, dem Arbeitskreis „Krankenhaus- und Praxishygiene“ der AWMF, der StAG „Allgemeine und Kran-

kenhaushygiene“ der DGHM und der FG „Infektionsprävention und Antibiotikaresistenz in der Krankenhaushygiene“ der DGHM erarbeitet bzw. mit erarbeitet wurden, behält sich die Schriftleitung vor, ggf. ein Peer-Review-Verfahren durchzuführen.

Bei Schwerpunktheften erfolgt ein erleichtertes Peer-Review-Verfahren: Es werden Schriftleitung bzw. Verantwortliche/r des Schwerpunktheftes plus Autoren des jeweiligen Schwerpunktheftes zur Begutachtung herangezogen.

■ Publikationen in Hygiene & Medizin

Das Recht der redaktionellen Bearbeitung und der typographischen Gestaltung ist dem Verlag vorbehalten. Vor Drucklegung erhält der/die Autor/in Korrekturabzüge zur Imprimatur, die auf Druck- und sachliche Fehler zu kontrollieren sind. Der/Die Autor/in sendet den für druckreif erklärten Abzug fristgerecht an den Verlag zurück. Wird die dafür von der Redaktion angegebene Frist nicht eingehalten, behält sich der Verlag eine Zurückstellung vor. Von Original-, Übersichtsarbeiten oder Beiträgen aus der Praxis erhält der/die korrespondierende Autor/in eine PDF-Datei zur persönlichen Verwendung.

■ Definitionen Originalarbeiten

sind experimentelle oder epidemiologische Untersuchungen zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Sie sind gegliedert in Einleitung, Methode, Ergebnisse und Diskussion.

Die Einleitung sollte neben einer kurzen Darstellung von Sinn und Zweck der Arbeit wichtige Informationen enthalten, die zum Verständnis der Arbeit beitragen. Material und Methoden sollten in einer für jeden Leser nachvollziehbaren Weise beschrieben werden. Im Abschnitt Ergebnisse sollten die selbst gewonnenen Daten ohne jede Wertung in Text und Tabellen oder Abbildungen präsentiert werden und im anschließenden Diskussionsteil diskutiert und Schlussfolgerungen gezogen werden.

Übersichtsarbeiten

enthalten eine Zusammenfassung der aktuellen Literatur zu einem bestimmten Thema und geben dem Leser einen ausführlichen Überblick über den derzeitigen Status quo in der Wissenschaft. In einer Einleitung wird das Thema der Arbeit dargestellt.

Die Übersicht stellt die einschlägigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen zum Thema dar und in einer Schlussbetrachtung werden die Arbeiten bewertet und ggf. Konsequenzen dargestellt.

Aus der Praxis

Beiträge aus der Praxis enthalten Fall-darstellungen, Erfahrungsberichte oder praxisbezogene Untersuchungen, die nicht den Umfang und das Design einer Originalarbeit haben. In der Einleitung werden Hintergrund oder Anlass des Beitrages dargestellt. Methoden und Ergebnisse können zusammengefasst dargestellt werden. In der Diskussion werden die aus den Beobachtungen gezogenen Konsequenzen diskutiert und ggf. mit einigen Literaturstellen belegt.

■ Was Sie beim Erstellen des Manuskriptes beachten sollten

- Die Länge des Manuskripts sollte einen Umfang von 6.000 Wörtern nicht überschreiten (enthält Zusammenfassung in Deutsch und Englisch, Text, Danksagung und Literatur).
- Die Titelseite enthält den Titel in deutscher und englischer Sprache, die Namen und Titel aller Autoren/Autorinnen sowie die Namen und vollständigen Adressen des Instituts bzw. der Abteilung, in dem die Arbeit angefertigt wurde. Der/Die korrespondierende Autor/in sollte eindeutig gekennzeichnet sowie dessen E-Mail-Adresse angegeben werden.
- Die Schlüsselwörter sollten in deutscher und englischer Sprache angegeben werden.
- Die Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache sollte jeweils nicht mehr als 250 Wörter umfassen. Bei Originalarbeiten sowie Beiträgen aus der Praxis ist die Zusam-

menfassung in *Hintergrund*, *Methodik*, *Ergebnisse* sowie *Schlussfolgerung* zu gliedern und sind die entsprechenden Inhalte der Arbeit kurz darzustellen.

- Zur besseren Gliederung sollten Überschriften und Unterüberschriften verwendet werden, Fußnoten sind zu vermeiden.
- Die Danksagung benennt alle Personen, die darüber hinaus mitgearbeitet, Material zur Verfügung gestellt haben etc. bzw. Institutionen, die zur Finanzierung des Projekts beigetragen haben.
- **Hygiene & Medizin** veröffentlicht bei allen Artikeln der Rubriken „Originalarbeit“, „Übersicht“ und „Praxis“ eine Erklärung zu einem möglichen Interessenkonflikt. Die Angabe möglicher Interessenkonflikte dient der besseren Transparenz für die Redaktion und vor allem für die Leser. Selbstverständlich spricht ein möglicher Interessenkonflikt allein in der Regel nicht gegen die wissenschaftlichen Aussagen eines Manuskriptes. Das Formular zum Interessenkonflikt erhalten Sie von der Redaktion.
- Eine schriftliche Einverständniserklärung der Patienten für die Teilnahme an einer Studie muss ggf. vorliegen.
- Eine Erklärung über die Einhaltung der Menschen- sowie Tierrechte bei der Durchführung einer Studie muss ggf. vorliegen.
- Die Literatur sollte im „*Vancouver Style*“ zitiert werden (Br Med J 1988; 286: 401–405).

Die zitierten Publikationen werden numerisch entsprechend der Reihenfolge ihrer ersten Erwähnung im Text aufgelistet und im Text als arabische Ziffern in eckigen Klammern gekennzeichnet (... wurde beobachtet [1]...). Die Referenzen in Abbildungen und Tabellen werden entsprechend ihrer Nennung im Text nummeriert. Alle Referenzen werden am Ende des Artikels in numerischer Reihenfolge aufgelistet. Es darf nur Literatur zitiert werden, die in direktem Zusammenhang mit der Publikation steht. Im Literaturverzeichnis dürfen nur wissenschaftliche Publikationen aufgeführt werden, die bereits veröffentlicht wurden oder zur Veröffentlichung angenommen, aber noch nicht gedruckt wurden (Verweis: im Druck).

Bei sechs oder weniger Autoren/innen werden alle Namen angegeben; bei sieben und mehr Autoren/innen werden

nur die ersten drei angegeben und *et al.* hinzugefügt. Die Autoren garantieren für die Richtigkeit der Literatur, für die korrekte Nennung der Referenzen sowie für die Übereinstimmung der im Text angegebenen Referenzen mit den in der Literaturliste angegebenen Literaturhinweisen.

Zitierweise von Journals

1. Fallon RJ. Nosocomial infections with *Legionella pneumophila*. J Hosp Infect 1980; 299–305.

Die Titel der Journals werden nach dem Index Medicus abgekürzt.

Zitierweise von Büchern

1. Washington JA, Barry AL. Dilution test procedures. In: Lennette EH, Spaulding EH, Truant JP, Eds. Manual of Clinical Microbiology, 2nd edn. Washington, DC: American Society for Microbiology 1979; 410–417.

- Beim Einreichen des Manuskriptes soll die folgende Reihenfolge eingehalten werden: Titelseite, Text, Literatur, Tabellen, Abbildungen, Legenden.
- Tabellen müssen mit einem aussagekräftigen Titel versehen und mit arabischen Ziffern nummeriert sein (Tabelle 1, 2, 3 etc.), wobei die Nummerierung in der Reihenfolge ihrer Erwähnung im Text erfolgt. Gegebenenfalls notwendige Erklärungen können in Fußnoten angegeben werden.
- Die Abbildungen sollen in druckfähiger Form als jpg-Format mit einer Auflösung von 300 dpi eingereicht werden. Sie werden mit arabischen Ziffern nummeriert (Abbildung 1, 2, 3 etc.), wobei die Nummerierung in der Reihenfolge ihrer Erwähnung im Text erfolgt. Für jede Abbildung wird eine kurze Legende benötigt.
- Bitte beachten Sie: Es ist Aufgabe des Autors, die Nachdruckerlaubnis für Tabellen und Abbildungen usw. aus anderen Publikationen oder nicht publizierten Quellen zu beschaffen.
- Rechtschreibung und Abkürzungen nach Duden, SI und DIN; Art- und Gattungsnamen von Organismen sollen kursiv geschrieben werden. Bei Erstnennung von Organismen sollten diese ausgeschrieben werden, danach soll der Gattungsname mit dem Anfangsbuchstaben abgekürzt werden (z.B. *S. aureus*).

■ Genderneutrale Sprache

Bei unseren Fachtexten bemühen wir uns um eine genderneutrale Sprache. Es sollte jedoch die Lesbarkeit im Vordergrund stehen. Wenn Sie gendern möchten, sollten Sie dabei wie folgt vorgehen:

1. neutrale Formulierung wählen (z.B. aus <https://geschicktgendern.de>; <https://geschicktgendern.de/tipps-und-tricks/geschicktes-gendergerechtes-formulieren/>)
2. wenn das nicht möglich ist, bei einzelnen Begriffen beide Formen ausschreiben oder ggf. mit /, wenn grammatikalisch korrekt möglich (es sollen keine *, : oder Binnen-I verwendet werden)
3. Bei einer Häufung solcher Begriffe in einem Text wird das generische Maskulin verwendet mit einem entsprechenden Hinweis: *Aus stilistischen Gründen wird im Artikel bei der Nennung von Personengruppen das generische Maskulinum verwendet. Dieses schließt Frauen sowie Personen, die sich als divers bezeichnen, mit ein.*

■ Originalität und Copyright

Mit der Druckfreigabe erhält der Verlag das ausschließliche Nutzungsrecht zur Vervielfältigung und Verbreitung. Jedoch darf der Urheber/der Autor den Artikel nach Ablauf eines Jahres seit Erscheinen für seine eigene Online-Publikation nutzen (§ 38, Abs. 1 Urheberrecht).

■ Leserbriefe

Leserbriefe beziehen sich auf einen in **Hygiene & Medizin** erschienenen Artikel. Sie dürfen eine Länge von 600 Wörtern nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

■ Fragen?

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an die Redaktion wenden:

Alexandra Becker, Redaktion
E-mail: alexandra.becker@mhp-medien.de
Tel.+49 (0)611 / 505 93 33

Dr. med. Gudrun Westermann
Leitung Themenbereich Hygiene und MP-Aufbereitung

mhp Verlag GmbH
Bahnstraße 8, 65205 Wiesbaden
E-mail: gudrun.westermann@mhp-medien.de
Tel. +49 (0)611 / 505 93 34